



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 7 - V - 8 0 - 0 0 0 1**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff: **Dezernat(e) III/80**

Industriestandort Wiesbaden stärken - Implementierung einer Industriestrategie
Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0422 vom 02.10.2014

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input checked="" type="radio"/>	→ s. unten <input type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht			

Bestätigung Dezernent/in

Detlev Bendel

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Industriestandort Wiesbaden stärken - Implementierung einer Industriestrategie

Anlagen:

1. Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik zum Industriestandort Wiesbaden vom 08.11.2016
2. Ergebnisübersicht zur Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik zum Industriestandort Wiesbaden vom 08.11.2016

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen dass,
 - gemäß des Antrags Nr. 14-F-33-0106 bzw. des Beschlusses der StVV Nr. 0422 vom 02.10.2014 „Industriestandort Wiesbaden stärken“ eine Studie in Auftrag gegeben wurde, um eine Strategie zur Stärkung des Industriestandortes zu entwickeln.
 - diese Studie 2015/2016 von Amt 80 in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) erstellt und im Rahmen eines Runden Tisches mit Vertretern von Unternehmen, Gewerkschaften, Verbänden und Kammern diskutiert wurde.
 - aus der Bestandsaufnahme und der SWOT-Analyse Strategieempfehlungen abgeleitet wurden.
 - der Runde Tisch am 13.01.2017 der Studie und den Strategieempfehlungen einstimmig zugestimmt und keine Ergänzungswünsche formuliert hat.
2. Es wird beschlossen, dass
 - sich Wiesbaden ausdrücklich zu seinen Industrieunternehmen und den damit verbundenen Arbeitsplätzen bekennt.
 - die aus der Studie und dem Runden Tisch resultierenden Strategieempfehlungen vom Magistrat umzusetzen sind.
 - der Magistrat beauftragt wird, über die Umsetzung der Strategieempfehlungen nach zwei Jahren zu berichten.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Mit der Industriestrategie positioniert sich die Landeshauptstadt Wiesbaden zu dem wichtigen Wirtschaftsfeld der Industrie. Die im Austausch mit den lokalen Akteuren erstellten Strategieempfehlungen schaffen klare Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung der Industrie in Wiesbaden. Die Landeshauptstadt Wiesbaden präsentiert sich als verlässlicher Partner und Förderer der Wirtschaft und erkennt die Bedeutung auch der industriellen Arbeitsplätze für den vom Dienstleistungssektor geprägten Arbeitsmarkt an.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Die Industrie hat sich nach tiefgreifendem Strukturwandel erfolgreich als Rückgrat der gesamtdeutschen Wirtschaft erwiesen. Sie ist ein Wachstumsbereich, der mit der starken Exportorientierung erheblich zur wirtschaftlichen Stabilität beiträgt. Dies gilt auch für die Landeshauptstadt Wiesbaden mit ihrer ausgeprägten Dienstleistungsorientierung. Der industrielle Sektor in Wiesbaden verfügt über ein beachtliches Potenzial, das durch die Einbindung in die Branchencluster der Rhein-Main-Region, insbesondere in das deutschlandweit führende Chemie- / Pharmacluster, gestärkt wird.

Nach grundlegenden Vorarbeiten im Amt für Wirtschaft und Liegenschaften wurde im Jahr 2016 durch das Deutsche Institut für Urbanistik eine Befragung der ortsansässigen Industrieunternehmen zu ihrer Einschätzung zum Standort Wiesbaden durchgeführt. Die schriftliche quantitative Befragung richtete sich an insgesamt 352 Wiesbadener Unternehmen. Ergänzend fanden qualitative Interviews mit Geschäftsleitungen von neun Unternehmen und einem Wissenschaftler aus dem Bereich der Logistik statt. Erste Ansätze aus diesen beiden Bausteinen wurden in einem Workshop vertiefend diskutiert. Auf Grundlage der ermittelten Informationen wurde eine Stärke-Schwächen-Analyse durchgeführt und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Kennzahlen diese zukunftsbezogen im regionalen Vergleich durch Chancen und Risiken für die Entwicklung des Industriestandortes Wiesbaden zu einer SWOT-Analyse [**Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Bedrohungen)**] ergänzt. Die so gewonnenen Erkenntnisse wurden zu Strategieempfehlungen zusammengefasst. Bestandsaufnahme, SWOT-Analyse und Strategieempfehlungen bilden den Kerninhalt der Studie zum Industriestandort Wiesbaden. Diese Studie wurde am 13.01.2017 im Rahmen eines Runden Tisches mit Vertretern von Unternehmen, Gewerkschaften, Verbänden und Kammern diskutiert.

Zu 2.:

Die Strategieempfehlungen lauten im Einzelnen: (Details s. Studie):

- **Image und Wahrnehmung der Industrie stärken:** Das Image bzw. die öffentliche Wahrnehmung im Hinblick auf die Bedeutung der Industrie für den Wirtschaftsstandort und den Arbeitsmarkt Wiesbaden verbessern.
- **Flächensicherung und Standorte profilieren:** Damit sich Industrieunternehmen in Wiesbaden zukunftsfähig entwickeln können, muss ein adäquates Flächenangebot für Standortverlagerungen und Erweiterungen vorhanden sein. Dabei ist zu beachten, dass die meisten „Industriebetriebe“ sich tatsächlich auf Grundstücken mit der Festlegung „GE“ (Gewerbe) befinden. Deshalb muss für jede umgewidmete Industriefläche bzw. GE-Fläche eine Ausgleichsfläche im Stadtgebiet geschaffen werden. Die Verfügbarkeit von Flächen hat große Bedeutung für die Zukunftsperspektive des verarbeitenden Gewerbes in Wiesbaden und den Erhalt von Arbeitsplätzen.
- **Verkehr zukunftsgerecht entwickeln:** Thematik sollte Eingang finden in Verkehrsentwicklungsplan bzw. Wiesbaden 2030 + (WISEK).

- **Arbeitsmarkt und Bildung fördern:** Interesse an Kooperationen der Unternehmen nutzen, um über Maßnahmen zur Sicherung und Gewinnung von Nachwuchskräften und qualifizierten Fachkräften den Arbeitsmarkt Wiesbaden zu stärken.
- **Wertschöpfungsnetze unterstützen:** Die Förderung von Wertschöpfungsnetzen aus Industrie- und Dienstleistungsunternehmen kann ein Wachstumsmotor für Wiesbaden sein.
- **Netzwerk Industrie fest etablieren:** Engagement und Interesse der Unternehmen nutzen und das Netzwerk aktiv voranzutreiben.

Im Vorfeld der Sitzungsvorlage hat Dez III/80 bereits mit verschiedenen Unternehmen, die sich an der Befragung beteiligt haben, Kontakt aufgenommen.

Zur kritisierten digitalen Infrastruktur ist anzumerken: Dort, wo die Breitbandversorgung aus Sicht der Unternehmen zu bemängeln war, wurden durch das Amt für Wirtschaft und Liegenschaften die Rahmenbedingungen ermittelt. Erwartungsgemäß hat sich herausgestellt, dass es an den meisten Adressen der Kritiker der digitalen Infrastruktur die Möglichkeit gibt, bessere Bandbreiten zu bestellen, allerdings gegen entsprechenden Aufpreis im Vergleich zu Standardlösungen. Die Qualität der Internetversorgung ist in Wiesbaden mithin eine unternehmerische Entscheidung und keine Frage des generellen Ausbaustandes.

Bei der Befragung hatten insgesamt sechs Unternehmen angegeben, eine Verlagerung von Betriebsteilen vorzusehen. Diese Absichten sind differenzierter zu betrachten, als dies mit einem standardisierten Fragebogen möglich ist. Eine Verlagerung von Betriebsteilen kann nicht ohne weiteres mit einem Verlust an Arbeitsplätzen am Standort Wiesbaden gleichgesetzt werden. Die Begrifflichkeit deckt Verlagerungen innerhalb des Stadtgebietes genauso ab, wie im Falle von Unternehmen mit mehreren Standorten auch eine Erweiterung in Wiesbaden gemeint sein kann. Mit den entsprechenden Unternehmen werden durch Dez III/80 Gespräche geführt.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 17.01.17 jf/4705

80-S

Detlev Bendel
Stadtrat